



## Europäische Länder errichten illegale Siedlungen in Israel *(factum-magazin Okt 21)*

NAHOST

### Europäische Länder errichten illegale Siedlungen in Israel

Die EU und eine Reihe europäischer Länder, darunter Deutschland und Frankreich, finanzieren in Judäa und Samaria den Bau illegaler palästinensischer Siedlungen. Die Bundesregierung hat dem palästinensischen Nachrichtendienst «Wafa» zufolge für die beiden kommenden Jahre weitere 100 Millionen Euro für Projekte in Gaza, in Ost-Jerusalem und für diese Siedlungen zugesagt.

(tl.) Diese 100 Millionen sind nur eine Tranche der drei Milliarden Euro, deren Zahlung bis 2030 zugesagt wurde, berichtet «Arutz Sheva». Die Gebiete in der betroffenen Region sind in drei Bereiche aufgeteilt: Gebiet A, das von der Autonomiebehörde verwaltet wird und das israelische Bürger nicht betreten dürfen, Gebiet B (gemeinsame Nutzung), und Gebiet C, welches entsprechend dem Oslo-Abkommen unter israelischer Kontrolle steht. Israel gewann im Verteidigungskrieg 1967 Kontrolle über diese Region westlich des Jordan. Damit ist es nach internationaler Gepflogenheit rechtmässig israelisches Land – so wie ja auch die Gebiete in Ostdeutschland, die heute russisch beziehungsweise polnisch sind, zu Recht diesen Ländern gehören. Im Falle Israels spricht die EU aber von «besetztem Land» und bebaut dieses, ohne sich mit der israelischen Regierung abzusprechen, unter deren Hoheit und Verwaltung diese Gebiete sind. Der deutsche Bundestag bezeichnete eine mögliche Annexion dieses Landes durch Israel als Verletzung des Völkerrechts. Seit dem Jahr 2000 fördern europäische Länder und die EU den Bau dieser illegalen Siedlungen in Israel; 2015 waren 400 illegale Bauten errichtet worden. Inzwischen wurden an 17 Orten Gebäude errichtet. Die Einheimischen nennen sie «World Israel News» (WIN) zufolge «EU-Siedlungen». Das Vorgehen der europäischen Länder geschieht ohne grosse Beachtung der Medien, ist aber generalstabsmässig geplant. Einzelnen europäischen Ländern sind unterschiedliche Gebiete zur Bebauung zugewiesen: Frankreich das Gebiet zwischen Efrat und Tekoa, Belgien Gush Etzion. Zu den Landpaketen gehört auch Westjerusalem, berichtet «WIN».